

Pressemitteilung des sächsischen Landeselternrates vom 16.März 2002

„Was bedeutet heute Studierfähigkeit?“

Unter dieser Überschrift führte der Landeselternrat Sachsen am Wochenende seine Beratung im Zwickauer Peter-Breuer-Gymnasium durch. Nach dem Grußwort des Zwickauer Oberbürgermeisters Dietmar Vettermann und der Vorstellung des Gymnasiums durch den stellvertretenden Schulleiter Herrn Olbrech diskutierten die Elternvertreter mit den Referenten Frau Kurth, Referatsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Herrn Prof. Dr. Wuttke von der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

1. In der Beratung wurde herausgearbeitet, was zur Studierfähigkeit und zur Studiumsbereitschaft gehört: u.a. verfügbares Basiswissen, Methodenkompetenz, Durchhaltevermögen, Team- und Kritikfähigkeit, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sowie Neugier und Interesse.
2. Es wurde festgestellt, dass nur weniger als ein Drittel aller Studienanfänger gut auf die gewählte Studienrichtung vorbereitet ist. Jeder fünfte Studienanfänger bricht das Studium bis zum Vordiplom ab. Die Mehrzahl davon war nicht richtig auf ein Studium vorbereitet oder hatte eine falsche Studienrichtung gewählt. Bezeichnend sind auch eine größere Anzahl Abbrecher aus familiären und finanziellen Gründen sowie Studenten, die nach langer Studienzeit abbrechen, um sich beruflich total neu zu orientieren. Diese Fakten bezeugen dringenden Handlungsbedarf.
3. Es gibt enorme Reserven hinsichtlich der Zusammenarbeit und Vernetzung von Gymnasien und den Hochschulen in Sachsen. Der Landeselternrat ruft alle Beteiligten auf, diese Reserven aufzuzeigen und zu nutzen.
4. Vollgefrachtete Lehrpläne und hoher Leistungsdruck beeinflussen die Nachhaltigkeit des Lernens. Es wird zuviel für die Leistungskontrollen und zuwenig für das Leben gelernt. Wissen ist oft nach schriftlichen Arbeiten nicht mehr anwendungsbereit.
5. An Politik und das Kultusministerium geht unsere Forderung, in der gymnasialen Bildung anwendbares Allgemeinwissen vor Spezialkenntnisse zu setzen. Wir hinterfragen das gegenwärtige Kurssystem in den Klassen 11 und 12. Den sozialen Bindungen in der Schule – auch in der Sekundarstufe 2 – muß ein höherer Stellenwert zukommen. Der stabile Klassenverband scheint wichtig zu sein z.B. für Wettbewerb, Verantwortungsübernahme, Kameradschaft, gegenseitige Hilfe und Vorbereitung auf das Studium.
6. Die Weiterbildung der Lehrer in Sachsen muß mehr Richtung und Verbindlichkeit erhalten und am Bedarf der

Schule vor Ort orientiert werden.

Die Anschrift des Landeselternrates Sachsen:

Vorsitzender:

Wolfram Sembdner, Weiße Mauer 8 a, 01920 Elstra

Tel. (0175)8183193, Fax: (035793) 5818,

E-Mail: U.W.Sembdner@t-online.de

Landeselternrat Sachsen, Geschäftsstelle, Postfach 100 910, 01076 Dresden,

Tel. (03 51) 5 64 28 85, Fax (03 51) 5 64 28 84;

Verantwortlich: Wolfram Sembdner, Vorsitzender

[zurück](#)